

KONTAKTE

Sommer

Evangelische Verbundkirchengemeinde
Möckmühl • Roigheim • Züttlingen



Foto: A. Martin



*Blumenwiese im Pfarrgarten in
Züttlingen, mehr dazu im Innenteil*

Stand 12.07.2021

Leichte Sommertage!

Der Sommer hat lange auf sich warten lassen in diesem Jahr. Doch er kam noch und ist da, mit Sonne und Sonnenschein – und freilich auch all seinen weniger angenehmen Begleiterscheinungen: Hitze, Schwüle, Starkregen, Blitz und Donner. Hoffentlich bleibt in diesem Jahr die Dürre aus. Doch der Sommer ist da, *wie selbst-verständlich*, und mit ihm kommt auch die Leichtigkeit des Lebens (zurück). Die rührt nicht nur von den „corona-bedingten“ Lockerungen und Erleichterungen her.

Ich mag die Leichtigkeit des Sommers, die langen Abende im Freien bei kühlen Getränken und netten Leuten oder auch für mich allein. Ich genieße das erfrischende Bad in der Jagst; und wenn's allzu heiß wird, findet sich meist immer noch ein schattiges Plätzchen unter einem grünen Blätterdach, um die Seele *selbst-vergessen* baumeln zu lassen. Die Natur trägt ihr buntes Sommerkleid. Wie schön! In solchen Stunden wird alles leicht und stimmig.

Es ist gesorgt jenseits meiner Sorgen. Wie für die Vögel am Himmel, die nicht säen und nicht ernten. Im letzten bräuchte ich mir also um mein Leben keine Sorge machen.

Müsste nicht die eine oder andere – zugegebenermaßen oft sehr *selbst-bezogene* – Sorge verschwinden? Jedenfalls bei den sogenannten „armen Reichen“, die vor üppig gefüllten Kühlschränken fragen, ob es denn „Mal-Was-Anderes“ geben könnte; und vor gestopften Kleiderschränken, ob sie denn noch was zum Anziehen hätten. Solche Sorgen hat nur, wem es materiell über die Maßen gut geht, wer des Guten überdrüssig ist, oder wenn der Erhalt und die Vermehrung des Wohlstands zur Hauptsorge wird. Die „armen Reichen“ haben wirklich viele Sorgen!

Wenn schon Sorge, dann doch besser Für-Sorge. Nicht immer und allein um die eigenen Sorgen kreisen. Schauen, was Anderen gut tut und was sie brauchen.

Auch die Für-Sorge kann man bei den Vögeln ganz gut abschauen. Den lieben langen Tag fliegen sie und schaffen Nahrung herbei, um den hungrigen Nachwuchs zu versorgen. Ganz schön anstrengend für Vogeleltern und irgendwie *selbstlos*, aber überlebenswichtig für die Jungvögel.

Ob sich diese Art der Sorge auf menschliche Fürsorge 1:1 übertragen lässt? Sich um andere zu kümmern, sie mit(er)nähren, mit dem, was überlebensnotwendig ist.

Seinen Teil beitragen und eben nicht vorenthalten, was unbedingt zum Leben notwendig ist, damit ein Mensch auskömmlich leben kann. Dann wird das Leben für alle leichter. Vom „himmlischen Vater“, heißt es aber, dass er weiß, was ein Mensch alles zum Leben braucht und dass er's auch gerne gibt; und wir sollen nach seiner Gerechtigkeit streben und trachten, dann wird auch jedem und jeder zukommen, was er und sie braucht. Es dürfte also genug für alle da sein! Und vieles ist eine Frage der

Verteilungs-Gerechtigkeit.

Jede und jeder kann mit seinen Möglichkeiten und durch seinen Lebensstil beitragen, dass es gerechter zugeht. Damit es auch für die, die nicht am Überfluss, sondern am Mangel leiden, leichter wird in dieser gewiss nicht leichten Zeit. Eigentlich eine *Selbst-verständlichkeit*.

Leichte Sommertage wünscht
Ihnen

Ihre Pfarrerin Regina Reuter-Aller



Osterfreude entdecken – Aktion für Familien zu Ostern 2021

Homeschooling, keine verlässliche Betreuung, viel Zeit zu Hause, wenig Kontakt mit Gleichaltrigen... für viele Kinder, Jugendliche und ihre Familien war die erste Jahreshälfte sehr hart. Daher wollten wir als Kirchengemeinde gerade ihnen auf Ostern hin eine kleine Freude machen. Wir wollten es Familien auch gerne ermöglichen, Ostern trotz der schwierigen Umstände bewusst und fröhlich zu erleben. Zu Familiengottesdiensten einzuladen war schwierig – wer konnte schon vorab sagen, was an Ostern möglich sein würde?



Ostertüte für Familien

Stattdessen bereiteten wir für Familien aus unseren Gemeinden eine

Ostertüte vor und brachten ihnen diese zu Hause vorbei. In der Ostertüte fand sich eine Anleitung zu einem österlichen Familienspaziergang.



Kostbarkeiten auf dem Weg entdecken

Der Weg der Frauen am Ostermorgen konnte so „mitgegangen“ werden. Kleine Aktionen zwischendurch verknüpften die biblische Auferstehungserzählung mit eigenen Erfahrungen. So konnten Kinder und Erwachsene auf ihrem Weg dem Wunder von Ostern auf die Spur kommen. Dabei kamen unter anderem eine Osterkerze und ein Stück Straßenkreide aus der Tüte zum Einsatz... und auch ein paar Schokoeier versüßten den Spaziergang.



Aufkleber auf dem Laufzettel anbringen



Sorgensteine wegwerfen



Die Osterkerze entzünden



Mit Straßenkreide die Osterfreude weitergeben



Osterbotschaften

Wir freuen uns über alle, die mitgemacht haben und hoffen, dass viele Kinder und Eltern Freude an der Aktion hatten.

Text: Birgit Vogt, Fotos: Doreen Nixdorf und Birgit Vogt

Ökumenischer Bibelgesprächskreis

Bis Mai fanden die monatlichen Gesprächsabende maßnahmenbedingt im Online-Format statt. Der Austausch über den jeweiligen Bibeltext gelang dennoch erstaunlich gut, anhand einer Powerpoint-Präsentation zum Text und dank der technischen Unterstützung durch Pfarrer Kettnacker-Prang bzw. Pastor Janzen von der Mennonitengemeinde bei der Konferenzsoftware Teams oder Zoom.

Das erste Präsenztreffen gab es dann am 17. Juni, wo es sich im Garten der mennonitischen Gemeinde an diesem tropisch warmen Abend wohl sein ließ! Nun gibt es **am 22. Juli** noch einen weiteren Abend vor den Sommerferien,

hoffentlich auch wieder in Präsenz. Herzliche Einladung dazu! Wo der Abend dann stattfinden kann, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Die erfreuliche Teilnehmerzahl von insgesamt etwa 50 Personen bisher deutet darauf hin, dass dieser Gesprächskreis durchaus ein willkommenes Angebot ist. Schließlich gehört ja die Bibel auch zu den Dingen, die uns als Christen alle verbindet! Es tat gut, sich in ökumenischer Gemeinschaft auszutauschen über eine biblische Geschichte und sich von ihr Mut machen zu lassen für das, was im Leben wichtig ist: Vertrauen, Achtsamkeit, Zuversicht, Beharrlichkeit...

Inge Egner



Grafik: Pfeiffer

Erntebittgottesdienst

Am 27.06.2021 standen die Tore der Bittelbronner Feuerwehrgarage offen und luden zum Erntebittgottesdienst ein. Bei schönem Wetter lauschten gut 50 Besucher unter anderem dem Interview mit den Jung-Landwirten Madeleine und Ansgar Mittmann. Es zeigte, wie wichtig ihre Arbeit für uns alle ist, dass nicht nur das Wetter und die Agrarpolitik, sondern auch das Verständnis und Kaufverhalten der Verbraucher ihren Arbeitsalltag bestimmen. Hoffen und wünschen wir, dass es auch weiterhin so enga-

gierte Familienbetriebe gibt, die für „unser täglich Brot“ sorgen.

Traditionell geht das Opfer des Erntebittgottesdienstes an den Notfonds des Evangelischen Bauernwerkes und soll auf diese Weise Landwirte, die unverschuldet in Not geraten sind, unterstützen. Das Opfer Betrug 519 Euro.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender, Mitwirkenden und Helfer und an die Bittelbronner Feuerwehr, die uns die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat.

Text und Fotos: Ina Neubert



Erntebittaltar in der Feuerwehrgarage

Livestream auf YouTube

Der 18. März 2021 markiert einen Meilenstein in der digitalen Geschichte der Evangelischen Verbundkirchengemeinde. Zum ersten Mal in der Geschichte unserer Gemeinden wurde der Gottesdienst bei YouTube live übertragen.

Nachdem aufgrund der Pandemie erneut die Präsenzgottesdienste ausgesetzt wurden, war es jetzt endlich an der Zeit, Nägel mit Köpfen zu machen. Schon oft haben wir im KGR darüber diskutiert, nun war es Zeit zu handeln.

Dank eines guten Kontaktes zur Firma ML-Events konnte das Vorhaben dann auch schnell umgesetzt werden, innerhalb von wenigen Tagen! Nach und nach wird die Technik jetzt in der Stadtkirche fest verbaut und steht auch zukünftig für Livestreams zur Verfügung.

Insbesondere für Gemeindeglieder, die die Gottesdienste nicht mehr besuchen können, ist das ein Gewinn. Aber auch bei besonderen Gottesdiensten wie etwa den Konfirmationen wird es eine Übertragung

geben, so dass auch Familienmitglieder, die weiter weg wohnen und nicht live dabei sein können, die Möglichkeit haben, wenigstens virtuell dabei zu sein.

Ein besonders großes Dankeschön geht an Tim & Anna Zethmeyer und David Fritz, unser Technikteam, das bisher an allen Sonntagen am Start war und die Übertragung ermöglicht hat. Ohne sie wäre das nicht möglich gewesen. Jetzt, wo Präsenzgottesdienste wieder möglich sind, wird es mindestens einmal im Monat einen Livestream geben und alle, die nicht vor Ort sein können, sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Nicht vergessen möchten wir auch die, die zum musikalischen Gelingen beigetragen haben. Vielen Dank euch für eure Zeit und euer Engagement.

Wenn Sie Hilfe beim Aufrufen des Livestreams brauchen, können Sie sich gerne bei Markus Kettnacker-Prang melden.

MKP

Impressum Gemeindebrief KONTAKTE

• **Herausgeber:** Evangelische Verbundkirchengemeinde Möckmühl - Roigheim - Züttlingen, Große-Binsach-Str. 54, 74219 Möckmühl • **Redaktion:** Pfarrerin Regina Reuter-Aller (ViSdP), Günter Müller • **Anschrift der Redaktion:** Große-Binsach-Str. 54, 74219 Möckmühl, E-Mail: Pfarramt.Moeckmuehl-1@elkw.de, Homepage: www.mrz-evangelisch.de • **Layout:** Ina Neubert • **Kürzel:** RA: Reuter-Aller, MKP: Markus Kettnacker-Prang

Nachwuchs im Kirchturm

Dank des freiwilligen Gemeindebeitrags des vergangen Jahres haben wir einen soliden Aufstieg in das Dach des Kirchturms erhalten. Der Aufstieg dient der Inspektion der in den Lüftungslöchern angebrachten Drahtgitter, die das Eindringen von unerwünschten Vogelscharen verhindern sollen, allem voran der Abwehr der Tauben.



Der Nistkasten für die Turmfalken

Bereits im letzten Jahr haben wir die Gelegenheit wahrgenommen, in einem der Lüftungslöcher einen Nistkasten für Turmfalken anzubringen. In diesem Frühjahr war der Nistkasten bereits von Turmfalken belegt. Durch zahlreiche Beobachtungen war der Einzug der Falken zu registrieren und bei einem Aufstieg waren deutlich der Ruf eines Falken und das feine Kreischen der Jungvögel aus dem Gehäuse zu hören. Mittlerweile scheint die Falkenfamilie wieder ausgezogen und der Kasten derzeit nicht besetzt zu sein. Möglicherweise könnte auch eine Eule in einen solchen Kasten einzie-

hen aber auch die schwarz gefiederten Kollegen huschen um den Kasten. Ganz und gar steuern lässt sich die Belegung kaum.



Nachmieter gesucht!

Schade ist nur, dass der gewünschte Effekt, die am Kirchturm sich tummelnden Scharen von Tauben zu vergrämen, leider nicht eingetreten ist. Es war an den deutlichen Nistversuchen auf den Balkonen des Kirchturms und einem Nestgelege zu erkennen, dass sich die Tauben durch die neuen Mitbewohner in keiner Weise gestört fühlten. Die Böden der Balkone sind deshalb nach wie vor, auch trotz der an den Balkonen angebrachten stacheligen Hindernisse, immer wieder vom Taubendreck bedeckt. Im Besonderen für die Turmbläser, wenn sie dann wieder aktiv werden dürfen, ist solch ein Zustand selbstverständlich nicht gerade angenehm.

Derzeit sind Versuche mit Krähenattrappen im Gang, die möglicherweise zum Ziel führen.

Text und Fotos: Stefan Vachaja

Gottesdienste im Pfarrgarten im Frühsommer

Nach der Wiederaufnahme der Präsenzgottesdienste an Himmelfahrt haben wir in Roigheim mehrere Gottesdienste im Freien gefeiert: Den Auftakt bildete ein Gottesdienst an Himmelfahrt mit der Nachbargemeinde aus Schefflenz auf dem Vorplatz der Authenrieth-Halle. Ab Pfingsten feierten wir mehrere Gottesdienste im Pfarrgarten. Glücklicherweise spielte das Wetter meistens mit. Bei zu unbeständigem Wetter konnten wir in die Kirche ausweichen.

Der organisatorische Aufwand für die Freiluftgottesdienste war natürlich höher als sonst: Stühle mussten gestellt werden, die Technik musste vorbereitet und das E-Piano hinausgetragen werden. An dieser Stelle auch herzlichen Dank an die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an einige Konfirmanden, die unsere Mesner hier unterstützt haben.

Der Aufwand hat sich – da waren sich die Beteiligten einig – gelohnt: Die Gottesdienste wurden erfreulich gut angenommen. Im Freien fanden etliche Gemeindeglieder wieder den



Altar im Pfarrgarten



Weg in den Gottesdienst, die in den Wintermonaten coronabedingt lieber zuhause geblieben waren.

Das freut uns natürlich. Wir hoffen, dass bei niedrigeren Infektionszahlen nun auch die Gottesdienste im Kirchenraum wieder gerne besucht werden. Selbstverständlich wird auch hier für eine gute Durchlüftung gesorgt.

Die guten Erfahrungen mit den Freiluftgottesdiensten haben uns jedoch auch gezeigt: Gottesdienste unter

freiem Himmel sind offenbar sehr beliebt und der Roigheimer Pfarrgarten bietet sich dafür geradezu an. Es gab bereits die Anregung aus der Gemeinde, doch künftig öfter einmal in den Sommermonaten einen Gottesdienst im Freien anzubieten – auch unabhängig von Corona. Das wollen wir gerne im Blick behalten und schauen, was wir ermöglichen können.

Text: Birgit Vogt,
Fotos: Susanne Müller



Konfiprojekt „durchKREUZt“ in der Passionszeit 2021

Was für ein Konfijahr! Von September bis Dezember 2020 war Präsenzunterricht möglich, ab Januar bis nach den Pfingstferien dann nur Online-Unterricht mit Videokonferenzen und KonApp.

Auch wenn die Roigheimer Konfirmandinnen und Konfirmanden bei den Onlineformaten in der Regel gut mitgemacht haben, so war doch irgendwann gegen Ostern klar: Es wird Zeit, mal wieder selbst aktiv und kreativ zu werden. Zeit, mal wieder was Anderes zu machen als vor dem Bildschirm zu sitzen.

Deshalb haben wir uns - auch wenn wir uns nach wie vor nicht treffen durften - an ein besonderes Projekt zur Passionszeit herangewagt: ein künstlerisches Projekt zum Thema „durchKREUZt“.

Dabei beschäftigten wir uns in den Wochen vor Ostern zunächst per Videokonferenz mit der Leidensgeschichte Jesu. Danach überlegten wir gemeinsam: Woran leiden Menschen heute? Was „durchkreuzt“ unser Leben? Den Konfirmandinnen und Konfirmanden fielen hier eine ganze Reihe von Dingen ein: Kriege, Corona, der Tod eines nahestehenden Menschen, Rassismus,



Bildtitel und Künstler/in, v.l.: „Corona-Pandemie“ von Marie Wieland, „Rassismus“ von Alexander Schupp, „Waffengewalt“ von Sabrina Cymann



Bildtitel und Künstler/in, v.l.: „Gewalt“ von Christian Kempel, „Krieg in der Welt“ von Niclas Reichert

Gewalt... all diese Dinge können das Leben von Menschen „durchkreuzen“, durcheinanderrütteln, schwer machen.

Anschließend suchte sich jede und jeder der Konfirmanden ein Thema aus und gestaltete dazu ein Bild mit Acrylfarben auf Leinwand. Das Material wurde den Konfis zu Hause vorbeigebracht und sie malten die Bilder daheim.

Im Gottesdienst am Palmsonntag stellten die Konfirmanden ihre Bilder dann vor, jeweils mit einem kurzen eigenen Text dazu.

Ich freue mich sehr, dass wir dieses Projekt trotz der schwierigen Umstände umsetzen konnten. Alle sieben Konfis haben sich ganz viel Mühe mit ihren Bildern gegeben und das Thema sehr kreativ und persönlich umgesetzt.

Vermutlich wäre das in dieser Zeit nicht mit jeder Gruppe möglich gewesen. Daher an dieser Stelle nochmal ein ganz herzliches Dankeschön für die tolle Mitarbeit an die Konfigruppe des Jahrgangs 2020/21!

Text und Fotos: Birgit Vogt

Liebe Konfis des Jahrgangs 2020/21,
in diesem Konfijahr war leider vieles nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Aber gerade eure tolle Umsetzung des Konfiprojekts „durchKREUZt“ zeigt, welche Begabungen in euch stecken, wieviel Energie und Kreativität und auch wieviel Einsatzbereitschaft und Durchhaltevermögen. Auch darüber hinaus habe ich euch als sehr nette und engagierte Gruppe erlebt. Und ich freue mich, dass wir

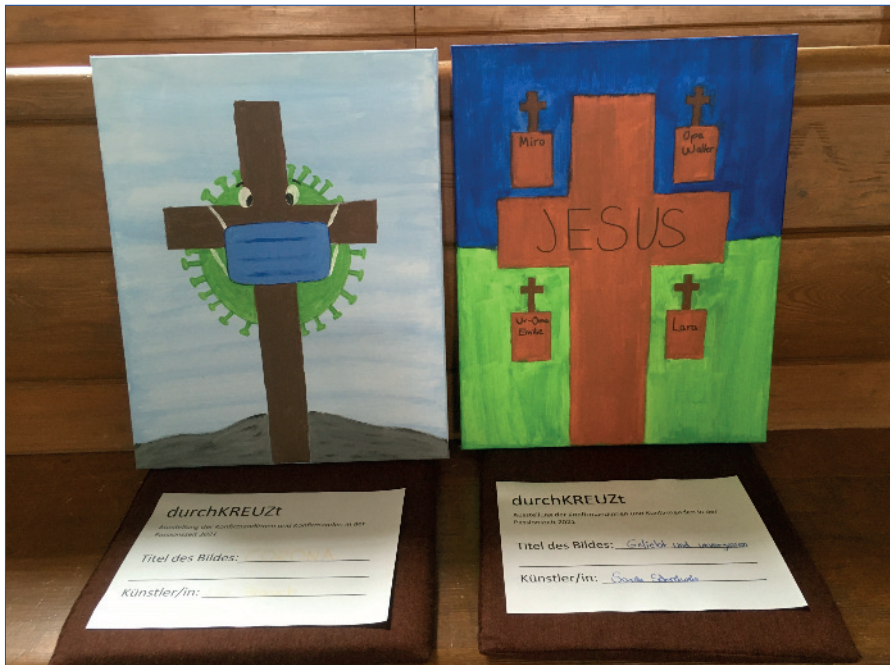
am Ende zwei schöne Konfirmationsgottesdienste und einen schönen gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst am Vorabend feiern konnten.

Ich wünsche euch, dass ihr euren Weg zuversichtlich, mutig und fröhlich weitergehen könnt.

Wir freuen uns, euch in der Gemeinde weiterhin zu sehen – z.B. als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Abenteuertagen.

Alles Gute und Gottes Segen!

Birgit Vogt



Bildtitel und Künstler/in, v.l.: „Corona“ von Lia Brauch, „Geliebt und unvergessen“ von Sarah Schreiweis

Ostergarten der Ladiesnight

Leider kann die Ladiesnight schon lange nicht im gewohnten Rahmen (einem Abend für Ladies) stattfinden. So wurden wir kreativ und stellten uns auf die veränderten Bedingungen ein. Im Frühjahr 2020 gab's eine Mutmach-Blumenzwiebel-Überraschungstüte, im Advent wurde es eine Videobotschaft und für das aktuelle Frühjahr entschieden wir uns für den Ostergarten. Im Vorfeld hatten wir uns mit den Gedanken und Gefühlen der Maria

Magdalena zur Passions- und Osterzeit beschäftigt. Und diese dann in fünf Stationen im Züttlinger Pfarrgarten dargestellt. Bei strahlendem Sonnenschein war jede(r) willkommen, sich mit allen Sinnen auf den Passionsweg einzulassen. Wir freuen uns sehr, dass dieses Angebot von allen Altersgruppen angenommen wurde.

Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer und Spender.

Text und Foto: Carolin Meyer



Potpourri der Stationen

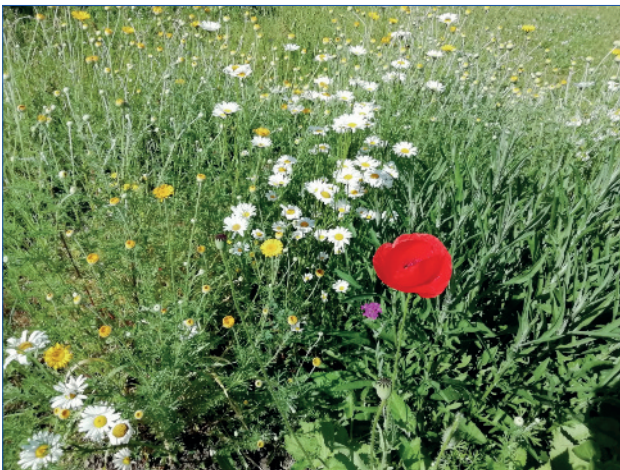
Blumenwiese im Pfarrgarten Züttlingen

Nach der 1. Sitzung des neu gewählten Kirchen-gemeinderats und dem Gemeindeteam Anfang 2020 war klar: Wir wollen auch einen Beitrag zum Erhalt von Gottes wunderbarer Schöpfung leisten.

Der Pfarrgarten ist groß und keine Pfarrfamilie da, die ihn bewirtschaftet. Was liegt da näher, als ein Biotop entstehen zu lassen, in dem sich Vögel, Schmetterlinge und Insekten wohl fühlen? Im oberen Bereich wurde ein "Schmetterlings-saum" ausgesät, in dem etliche Blumen wachsen, die Schmetterlingen und ihren Raupen als Nektar-quelle bzw. Futterpflanzen dienen. Das obere Stück des Pfarrgartens



wird nur noch 1 mal im Jahr gemäht. Dadurch nimmt der Artenreichtum zu und man kann schon jetzt eine Vielzahl unterschiedlicher Pflanzen entdecken. Es blüht immer etwas. Unterhalb des Pfarrhauses wurde Anfang September letzten Jahres auf ca. 100qm eine Blumenwiese angelegt. Das Saatgut besteht aus über 50 verschiedenen gebietseigenen Wildblumen und Wildgräsern wie sie auch in den wenigen noch vorhandenen artenreichen Wiesen und Magerwiesen vorkommen. Von diesen Blumen profitieren vor allem einige unsere ca. 550 Wildbienenarten. Zur Zeit blühen Klatschmohn und Kornblumen, die in den nächsten



ZÜTTLINGEN

Jahren von anderen Arten abgelöst werden. Da die Bodenverhältnisse nicht ideal sind, bleibt es abzuwarten, wie sich die Wiese entwickelt.

Es können nur Arten gedeihen, die mit den örtlichen Gegebenheiten zurechtkommen. Aber: JEDE BLÜHTE ZÄHLT!



Herzlichen Dank an Martin Haußecker und Traugott Heiss für die Bodenvorbereitung und die Mäharbeiten.

Text: Ute Mezger, Fotos: Traugott Heiss, Anja Martin

Wer weiß was? Deckengemälde im Chorraum der Züttlinger Kirche?



Foto: A. Martin

Vor einiger Zeit erhielten wir folgende Mail im Züttlinger Pfarramt:
*Guten Tag,
gerade habe ich mit meiner Großmutter geredet, die in Züttlingen aufgewachsen ist. Sie erzählte von ihrem Großvater, der um die Zeit des ersten Weltkriegs dagegen protestierte, dass das Deckenbild im Kirchenchor (wahrscheinlich mit Brettern) überdeckt werden sollte. Meine Großmutter kann sich noch gut daran erinnern, dass er davon immer wieder erzählt hatte. Nun haben wir uns die Frage gestellt, ob*

Sie sich des Bildes bewusst sind, da es ja schade wäre, wenn das Wissen darum verloren gehen würde.

Wir wussten nichts davon... Auch bei Nachfragen unter unseren älteren Gemeindegliedern konnte niemand etwas dazu sagen. Nun möchten wir es auf diesem Wege im Gemeindebrief versuchen:

Vielleicht wissen Sie etwas aus Erzählungen von Ihren Großeltern?

Anja Martin

Historisch interessierte Personen gesucht...

Im Zuge des Anbaus an unser Gemeindehaus wurden alle alten Unterlagen im Jahr 2011 in das landeskirchliche Archiv nach Stuttgart überbracht. Hier werden die Akten im richtigen Raumklima gelagert und vor äußeren Einflüssen geschützt, um sie möglichst lange zu erhalten. Auf dem Dachboden unseres Pfarrhauses war die Lagerung nicht optimal.



Foto: Michal Jarmoluk; Pixabay

Bereits damals bei der Einlagerung war geplant, das Pfarrarchiv von Züttlingen durch einen ehrenamtlichen Mitarbeiter aus der Kirchengemeinde neu und zwar elektronisch verzeichnen zu lassen mit der Möglichkeit, das Archivinventar dann online ins Netz zu stellen. Leider konnten wir damals niemanden für diese Arbeit gewinnen.

Wir würden uns freuen, wenn es klappen würde, und wir jetzt unsere Akten archivieren könnten.

Deshalb suchen wir **eine oder mehrere interessierte Personen (gerne auch im Team)**, die Zeit und Lust hätten und folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Keine Stauballergien oder sonstige Allergien,
- Kenntnisse der Sütterlinschrift,
- EDV-Erfahrung,
- Bereitschaft, nach Stuttgart in das Landeskirchliche Archiv zu kommen und unter der Aufsicht von Dr. Fink die Archivalien neu zu verpacken und mit der Laufzeit und dem Titel u.a. in einer Datenbank zu erfassen.

Die Kirchengemeinde ersetzt die Fahrtkosten und gibt einen Essensgeldzuschuss. Das fertige Archivinventar kann bei einer Gemeindeveranstaltung vor Ort präsentiert werden.

Und wer weiß? Vielleicht finden sich ja hier Hinweise über das abgehängte Deckenbild?

Bei Interesse oder weiteren Fragen zu beiden Themenbereichen melden Sie sich gerne bei der Züttlinger Sekretärin Anja Martin (Anja.Martin@elkw.de oder Tel. 06298 95549).

Stefan Martin



Konfirmation 2021 und neuer Jahrgang 2022

Während die einen noch auf ihre Konfirmation warten, beginnt für die anderen das Konfijahr. Denn auch in diesem Jahr mussten wir die Konfirmationen nach hinten verschieben. Sie fanden am 26. Juni, am 3. und 4. Juli 2021 in Möckmühl und am 27. Juni in Ruchsen statt. Die Möckmühler Konfirmationen wurden auch live bei YouTube übertragen. Auch wenn die Gruppen sehr klein waren, waren es doch schöne Konfirmationen, die gesanglich durch Anna Baumbach und Karolin Mittmann begleitet wurden. Erstmals fand auch das Abendmahl für die Konfis im Konfirmationsgottesdienst statt.

Kaum war der Jahrgang 2020/2021 konfirmiert, startete auch schon der nächste Jahrgang. Leider fand auch in diesem Jahr kein KonfiCamp statt, so dass wir gemeinsam mit den Siglinger und Züttlinger Konfis am 17. Juli in das Konfijahr gestartet sind. Der Kletterpark mit seinem 10-Meter-Turm und der Teamparcours stellten große Herausforderungen an den Mut des Einzelnen und die Teamfähigkeit aller. Es war eine schöne Erfahrung, und eine Freude, euch kennenzulernen.

Wir wünschen den Konfirmierten alles Gute und den neuen Konfis ein spannendes Konfijahr.

MKP



Quelle: pixabay

Hinweise zu den Gottesdiensten in den kommenden Wochen und Monaten

Wir freuen uns, Gottesdienste feiern zu können und über alle, die kommen. Leider ist die Pandemie noch nicht zu Ende. Für die Gottesdienste bestehen strenge Schutz- und Hygienekonzepte, um niemanden unnötig zu gefährden. Sie werden der jeweiligen Corona-Lage angepasst. Bitte achten Sie für kurzfristige Änderungen auf Hinweise in den örtlichen Mitteilungsblättern, den Schaukästen und den Homepages.

Ruhestand von Pfarrerin

Susanne Spöhrer in Siglingen

Im Sommer geht unsere Nachbarpfarrerin Susanne Spöhrer in den wohlverdienten Ruhestand. Besonders in Roigheim hat sie während der „pfarrerlosen Zeiten“ immer wieder Vertretungsaufgaben übernommen. Wir danken ihr sehr herzlich für ihre Dienste und wünschen ihr und ihrem Mann alles Gute und Gottes reichen Segen für den neuen Lebensabschnitt im Ruhestand.

Leider konnte die Pfarrstelle bisher nicht wiederbesetzt werden. Deshalb müssen unsere Pfarrer*innen in Siglingen verstärkt Vertretungsaufgaben übernehmen. Das beinhaltet Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen und den Konfirmandenunterricht. Unterstützt werden sie durch Prädi-

kanten. Dennoch wird es vorkommen, dass sie in der Verbundgemeinde für besondere Projekte, die über die regulären Dienste hinausgehen, nur eingeschränkte Kapazitäten haben. Wir bitten um Verständnis!

RA

Sommerpredigtreihe „Aus dem Buch der Psalmen“



Das Buch der Psalmen ist eine Zusammenstellung von 150 Liedern und Gebeten. Es ist als Gesangbuch und Gebetsbuch zunächst Israels und später der Kirche Teil der jüdischen und christlichen Bibel geworden. In den Psalmen haben Generationen von Menschen ihrem Glauben mit ihren ureigenen Worten Ausdruck gegeben: in Freude und im Leid, im Kampf für Gerechtigkeit und im Widerstand gegen Unterdrückung, in festlicher Gemeinschaft und im geschwisterlichen Ertragen von Unglück, mit Klage und Lobpreis, Bitte und Dank. In unserer Sommerpredigtreihe predigen die Pfarrer*innen des Jagsttal-Distrikts jeweils über einen Psalm.

Herzliche Einladung!

Psalm 1

Wie ein Baum gepflanzt an Wasserbächen

Pfarrer Markus Kettnacker-Prang

29.08., 9.30 Uhr Möckmühl und 10.45 Uhr Bittelbronn

Psalm 8

Wie herrlich ist dein Name in allen Landen

Pfarrer Dirk Nising

15.08., 9.30 Uhr Möckmühl und 10.45 Uhr Ruchsen

Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen

Pfarrerinnen Birgit Vogt

1.8., 9.30 Uhr Züttlingen und 10.45 Uhr Roigheim

8.8., 9.30 Uhr Möckmühl

Psalm 126

Dann werden wir sein wie die Träumenden

Pfarrerinnen Regina Reuter-Aller

1.8., 9.30 Uhr Möckmühl

15.8., 9.30 Uhr Züttlingen und 10.45 Uhr Roigheim

Psalm 139

Von allen Seiten umgibst du mich

Pfarrer Klaus Aller

8.8., 9.30 Uhr Roigheim und

10.45 Uhr Züttlingen

Ankündigung Erntedank

Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.

Psalm 145,15

Am **3. Oktober** feiern wir das Erntedankfest in unseren Gemeinden.

Die Gottesdienste sind um:

9.30 Uhr in der Stadtkirche Möckmühl

10.45 Uhr in Bittelbronn

10.45 Uhr in Ruchsen

9.30 Uhr in Roigheim

10.45 Uhr in Züttlingen



Erntedankaltar Bittelbronn,

Foto: I. Neubert

Internet: www.mrz-evangelisch.de

Pfarramt 1: (Geschäftsführung)

Bezirke: Binsach, Schlot, Hahnenäcker, Bittelbronn

Pfarrerinnen Regina Reuter-Aller

Sekretariat: Jutta Kunz

Große-Binsach-Str. 54, 74219 Möckmühl, Tel. 06298 1366, Fax 06298 1378

Pfarramt.Moeckmuehl-1@elkw.de

Pfarramt 2:

Bezirke: Städtle, Lehle, Brandhölzle, Ruchsen

Pfarrer Markus Kettnacker-Prang

Johann-Sebastian-Bach-Str. 28, 74219 Möckmühl, Tel. 06298 1684

Pfarramt.Moeckmuehl-2@elkw.de

Pfarramt Roigheim – derzeit ist die Pfarrstelle nicht besetzt, zuständig sind:

Pfarrerinnen Regina Reuter-Aller (Stellvertretung im Pfarramt, Tel. 06298 1366) und

Pfarrerinnen Birgit Vogt (Konfirmandenunterricht, Gemeindeteam, Tel. 06291 8093254)

Birgit.Vogt@elkw.de

Sekretariat: Bettina Feil, Tel. 06298 1013

Hauptstr. 37, 74255 Roigheim

Pfarramt.Roigheim@elkw.de

Pfarramt Züttlingen:

Pfarrer Klaus Aller

Sekretariat: Anja Martin

Neuenstadter Str. 5, 74219 Möckmühl, Tel. 06298 1405, Fax 06298 929906

Pfarramt.Zuettingen@elkw.de

Kirchenpflege der Evangelischen Verbundkirchengemeinde Möckmühl – Roigheim – Züttlingen:

Anke Hess

Bahnhofstr. 7, 74219 Möckmühl, Tel. 06298 928518, Fax 06298 928000

A.Hess@diakonie-moeckmuehl.de

Konto der Verbundkirchengemeinde:

Volksbank Möckmühl, IBAN: DE36 6209 1600 0040 1000 14, BIC: GENODES1VMN

Diakoniestation:

Bahnhofstr. 7, 74219 Möckmühl, info@diakonie-moeckmuehl.de

Konto der Diakoniestation:

Volksbank Möckmühl, IBAN: DE58 6209 1600 0040 1000 06, BIC: GENODES1VMN

Geschäftsführung: Anke Hess, Tel. 06298 928518, Fax 06298 928000

Pflegedienstleitung und Beratung: Artur Findling, Tel. 06298 3435, Fax 06298 3480

Nachbarschaftshilfe: Elke Mockler und Olga Frank, Tel. 06298 2331

Hospizdienst: Kerstin Diether, Tel. 06298 3435 und 06298 9376329

	Gottesdienste August bis November 2021				
	Möckmühl	Bittelbronn	Ruchsen	Roigheim	Züttlingen
01.08. 9. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Gottesdienst und Livestream Reuter-Aller			10.45 Uhr Birgit Vogt	09.30 Uhr Birgit Vogt
08.08. 10. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Birgit Vogt	10.45 Uhr Reuter-Aller		09.30 Uhr Klaus Aller	10.45 Uhr Klaus Aller
15.08. 11. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Dirk Nising		10.45 Uhr Dirk Nising	10.45 Uhr Reuter-Aller	09.30 Uhr Reuter-Aller
22.08. 12. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Prädikant Michael Reinert			09.30 Uhr Dirk Nising	10.45 Uhr Prädikant Michael Reinert
29.08. 13. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Kettnacker-Prang	10.45 Uhr Kettnacker-Prang		10.45 Uhr Helmut Schink	09.30 Uhr Helmut Schink
05.09. 14. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Prädikant*in		10.45 Uhr Prädikant*in	09.30 Uhr Kettnacker-Prang	10.45 Uhr Kettnacker-Prang
12.09. 15. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Verbundgottesdienst und Livestream Stadtkirche Möckmühl Reuter-Aller				
19.09. 16. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Reuter-Aller	10.45 Uhr Reuter-Aller		09.30 Uhr Klaus Aller	10.45 Uhr Konfivorstellung Klaus Aller
22.09.	20.30 Uhr Taizé-Gebet				
26.09. 17. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Konfivorstellung Kettnacker-Prang			10.00 Uhr Goldene Konfirmation Birgit Vogt	09.30 Uhr Klaus Aller

	Gottesdienste August bis November 2021				
	Möckmühl	Bittelbronn	Ruchsen	Roigheim	Züttlingen
03.10. Erntedank	09.30 Uhr Reuter-Aller	10.45 Uhr Reuter-Aller	10.45 Uhr Kettnacker-Prang	09.30 Uhr Klaus Aller	10.45 Uhr Klaus Aller
10.10. 19. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Reuter-Aller		10.45 Uhr Reuter-Aller	10.00 Uhr Konfivorstellung Birgit Vogt	09.30 Uhr Prädikant*in
13.10.	20.30 Uhr Taizé-Gebet				
17.10. 20. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Tauferinnerungs gottesdienst und Livestream Kettnacker-Prang			09.30 Uhr Klaus Aller	10.45 Uhr Klaus Aller
24.10. 21. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Reuter-Aller	10.45 Uhr Reuter-Aller		10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst bei der Hallenkärwe Birgit Vogt	10.45 Uhr Klaus Aller
31.10. Reformations fest	09.30 Uhr Kettnacker-Prang		10.45 Uhr Kettnacker-Prang	09.30 Uhr Einladung nach Möckmühl	18.00 Uhr Einladung nach Siglingen
07.11. Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	09.30 Uhr Reuter-Aller	10.45 Uhr Reuter-Aller		09.30 Uhr Birgit Vogt	10.45 Uhr Birgit Vogt
10.11.	20.30 Uhr Taizé-Gebet				
14.11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	09.30 Uhr Ökum. Gottesdienst in St. Kilian		10.45 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken Kettnacker-Prang	09.30 Uhr Kettnacker-Prang	09.30 Uhr Klaus Aller
17.11. Buß- und Betttag	19 Uhr Gottesdienst mit Konfirmand*innen in Roigheim				
21.11. Ewigkeits- sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken Reuter-Aller	10.45 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken Reuter-Aller		09.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken Kettnacker-Prang	10.45 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken Klaus Aller